

Deine persönlichen Voraussetzungen

- Welchen Schulabschluss hast du gemacht?
- Welchen Notendurchschnitt hattest du?
- Hast du eine allgemeine Hochschulreife oder eine fachgebundene, welche den Zugang zu bestimmten Studiengängen erschwert?
- Welche körperlichen Einschränkungen hast du vielleicht (Augen, Größe, Behinderungen etc.)?
- Welche Ausbildungswege sind damit ganz generell möglich?
- Stehen dir alle Wege offen? Hast du bestimmte Einschränkungen? Mach dir im Vorwege klar, was dich in welcher Weise beschränken könnte.
- Könntest du das lösen? Könntest du andere Wege gehen? Zum Beispiel Schulabschlüsse nachholen, damit dir alle Wege offenstehen?

Was willst du auf keinen Fall?

Bevor du aufschreibst, was du alles willst, drehe den Spieß erst mal um. Das fällt den meisten Menschen nämlich viel leichter. Schreib mal auf, was du alles nicht möchtest.

- Willst du nicht studieren oder keine Ausbildung machen?
- Was ist ein absolutes No-Go bei deiner Ausbildung?
- Worauf hättest du überhaupt gar keine Lust?
- Welche Arbeitsumgebung willst du auf keinen Fall?
- Wie soll dein Beruf später auf gar keinen Fall aussehen?
- Was wäre dein absoluter Alptraum-Beruf? Warum?

Schreib alles auf, was dir so einfällt. Los geht's ...

Deine Interessen und Neigungen

Achtung: Du musst nicht alle der folgenden Fragen im Detail beantworten. Die Fragen sind Anregungen, die dich bei deiner Suche nach deinen Interessen leiten sollen.

Wie war es in deiner Kindheit?

- Was hast du schon als Kind geliebt?
- Mit welchen Spielen hast du dich gern beschäftigt?
- Welche Bücher hast du gern gelesen?
- Was wolltest du werden, als du 10 bis 12 Jahre alt warst?
- Was davon magst du heute noch sehr gern?
- Was davon könnte noch heute für die Berufswahl interessant sein?

Wie ist es heute?

- Was interessiert dich ganz besonders?
- Welche besonderen Neigungen hast du?
- Welche Fächer in der Schule haben dich ganz besonders interessiert - unabhängig vom Lehrer - und wieso?
- Wobei vergisst du immer wieder die Zeit?
- Was tust du auch so, ohne dass es dir jemand sagt?
- Was davon könnte für die Berufswahl interessant sein?

Zu viele Interessen?

Auf einer Skala von 0 bis 10 (0 = überhaupt nicht, 10 = wow, genau das!)

- wie sehr interessierst du dich wirklich für dein Interesse und deine Neigung?
- wie gut lässt sich dein jeweiliges Interesse mit einem Beruf verknüpfen?
- wie wahrscheinlich ist es, dass dieses Interesse auch in 10 Jahren noch gefragt sein wird?
- wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass du auch in 10 Jahren daran Gefallen findest, wenn du dich ganz intensiv mit dem Thema auseinandersetzt?
- wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass du mit deinen Stärken und Begabungen darin mal richtig gut werden könntest, wenn du dich intensiv damit beschäftigst?
- Und zuletzt: Könntest oder möchtest du vielleicht eines deiner Interessen eher als Hobby leben?
- Auf welche Interessen solltest du jetzt am ehesten setzen? Welche kannst du vernachlässigen?

Was tust du gern? Was kannst du gut?

- Schritt 1: Kopiere diese Seite für Schritt 8 so oft du das möchtest.
- Schritt 2: Markiere alle Tätigkeiten, die du gern tust. Ergänze die Tätigkeiten ggf.
- Schritt 3: Was davon würdest du auch gern beruflich tun? Streiche die anderen markierten Tätigkeiten einfach wieder raus.
- Schritt 4: Bewerte nun dahinter im ersten Schritt, wie gern du diese Tätigkeit ausführst (Skala 0 bis 10, 10 = maximal ausgeprägt).
- Schritt 5: Bewerte danach, wie gut du es kannst (Skala 0 bis 10, 10 = hervorragend).
- Schritt 6: Wo sind die größten Übereinstimmungen? Was tust du gern und gut?
- Schritt 7: Was möchtest du gern tun, kannst du noch nicht, möchtest du aber noch lernen? Markiere das in einer anderen Farbe.
- Schritt 8: Fremdeinschätzung: Bitte 5 Menschen aus möglichst unterschiedlichen Lebensbereichen um ihre Einschätzung. Gib diesen Menschen diesen Fragebogen mit der Fragestellung: Was glaubst du, kann ich ganz besonders gut (nicht, was mag ich gern tun)? Skala siehe oben. Komm danach mit diesen Menschen ins Gespräch über ihre Antworten. So erfährst du mehr über dich, und wie dich andere wahrnehmen.

Bitte verstehe die nachfolgende Liste der Tätigkeiten als Angebot ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Vielleicht tust du noch etwas ganz anderes gern. Nimm dies dann mit in deine Liste auf.

Die Tätigkeiten sind geclustert, d. h. in einander ähnliche Bereiche zusammengefasst. Bitte lies durch alle Bereiche durch, damit dir nicht eine Tätigkeit entgeht, die du vielleicht anders einsortiert hättest.

Körperliches

- Mit der Hand arbeiten, nämlich:
- Handarbeit machen, nämlich:
- Bauen, nämlich:
- Auto/Motorrad fahren
- Fahrrad fahren
- Kochen
- Bewirten
- Pflanzen
- Etwas Reparieren
- Etwas herstellen
- Etwas installieren
- Restaurieren
- Sich bewegen/Trainieren
- Tiere versorgen

Denkarbeit

- Analysieren
- Neue Dinge lernen
- Auswerten
- Berechnen
- Rechnen
- Detailgenau arbeiten
- Programmieren
- Kalkulieren
- Mit Zahlen arbeiten
- Klassifizieren

- Zusammenfassen
- Zusammenhänge erkennen
- Interdisziplinär denken (über verschiedene Bereiche hinweg Zusammenhänge finden)
- Wirtschaften
- Einkaufen
- Verkaufen

Mit Menschen zusammenarbeiten

- Menschen zusammenbringen
- Zwischen Menschen vermitteln
- Repräsentieren
- Befragen
- Argumentieren
- Moderieren
- Beraten
- Sich in andere einfühlen
- Zuhören
- Sprechen
- Heilen
- Helfen
- Verhandeln

Menschen anleiten/führen

- Motivieren
- Andere ausbilden
- Lehren

TOTAL MEIN DING!

- Teams führen
- Präsentieren
- Kontrollieren
- Überwachen
- Bestimmen
- Entscheiden
- Etwas durchsetzen
- Verhandeln
- Konflikte schlichten

Künstlerisch/kreativ sein

- Musizieren, nämlich:
- Singen
- Malen
- Zeichnen
- Etwas illustrieren
- Einrichten
- Verschönern
- Schauspielen
- Künstlerisch darstellen
- Spielen
- Filmen
- Vertonen

Etwas organisieren/in die Hand nehmen

- Organisieren
- Planen

TOTAL MEIN DING!

- Konzipieren
- Verwalten
- Recherchieren
- Sammeln
- Etwas steuern
- Veranstalten

Etwas neu denken/machen

- Etwas konstruieren
- Etwas entwickeln
- Etwas entwerfen
- Etwas erfinden
- Etwas erforschen
- Neue Dinge lernen
- Lösungen finden

Mit Sprache arbeiten

- Übersetzen
- Dolmetschen
- Interpretieren
- Schreiben
- Lesen
- Sprechen
- Überzeugen
- Präsentieren

Deine Stärken und Schwächen

Stärken sind etwas, was du wirklich gern machst und dir gleichzeitig ganz besonders leichtfällt. Gehe deine eigene Liste mit den Lieblingstätigkeiten noch mal durch und frage dich:

- Was von diesen Tätigkeiten liegt dir besonders? Worin bist du besser als die meisten anderen deiner Freunde?
- Was bewundern andere immer an dir? Wofür erhältst du Komplimente?
- Was ist so leicht, dass du denkst, das müsste doch eigentlich jeder können?
- Was davon möchtest du gern bei der Berufswahl berücksichtigen?
- Achtung: Was wäre nur ein fauler Kompromiss, weil du vielleicht denkst, dass andere das von dir erwarten?
- Bist du in irgendetwas so schwach, dass du es besser lassen solltest, weil dein Weg dann sehr mühsam und beschwerlich wird?

Was ist deine Motivation?

- Warum tust du, was du tust?
- Warum ist dir das wichtig?
- Wozu arbeitest du?

Nachfolgend mache ich dir mal ein paar Angebote, wie dein persönliches Warum aussehen könnte. Nicht muss.

- Möchtest du frei und unabhängig arbeiten? Möchtest du vielleicht sogar ortsunabhängig sein, weil du viel reisen oder deinen eigenen Interessen folgen willst?
- Sind dir in erster Linie Status, Einfluss und Anerkennung durch andere sehr wichtig? Willst du etwas erreichen oder gestalten können?
- Ist Arbeit für dich der zentrale Bereich deiner Selbstverwirklichung? Hast du vielleicht schon jetzt eine starke Vision, die du umsetzen möchtest, um etwas wirklich Großes zu erschaffen?
- Möchtest du deine ureigene Berufung leben und dich damit befassen, was du als deine Lebensaufgabe siehst?
- Soll Arbeit in erster Linie dein Einkommen sichern und ansonsten ist dir das nicht so wichtig? Zählen für dich andere Dinge viel mehr?
- Möchtest du dir durch deine Arbeit ein schönes Leben leisten können? Ist es dir deshalb wichtig, gut zu verdienen?

Erkennst du dich in irgendeinem Punkt wieder? Oder bist noch ganz anders motiviert? Beschreibe in einem bis zwei Sätzen, wozu du arbeiten möchtest? Was ist es, das dich motiviert?

TOTAL MEIN DING!

Achtung: Versuche hier nicht so viel wie möglich zu nennen. Es geht um deine EINE stärkste Motivation. Um das, was dir am wichtigsten ist. Wir alle haben meistens mehrere Motivatoren und vieles, das uns wichtig ist. Hier geht es darum, deine stärkste Motivation herauszuarbeiten.

Arbeitsumfelder

Wie willst du arbeiten? Angestellt oder selbstständig?

Zunächst einmal stellt sich eine Grundsatzfrage: Möchtest du lieber frei, also selbstständig tätig sein oder willst du gern für andere, also angestellt arbeiten? Schreib auf, wie du arbeiten möchtest. Was kommt für dich in Frage?

Mit wem willst du arbeiten?

Es gibt Menschen, die können ohne ein Team gar nicht arbeiten. Die brauchen andere Menschen um sich herum wie die Luft zum Atmen. Wenn du dazu gehörst, solltest du das auf jeden Fall berücksichtigen. Wie sollte das Team dann sein? Groß? Klein? Welche Kleidungsstile bevorzugst du? Chic oder leger? Wie sollen die Leute sein, mit denen du im Idealfall zusammenarbeiten möchtest. Vielleicht willst du gar nicht im Team arbeiten, sondern eher allein. Schreib auf, was dir dazu einfällt.

Wo willst du arbeiten?

Beantworte dir mal die folgenden Fragen:

- Gibt es Orte, die du bevorzugst? Möchtest du zum Beispiel gern unterwegs sein oder draußen?
- Bist du ein typischer Büromensch oder brauchst du ganz viel Bewegung?
- Ist dir ein stylischer Arbeitsort wichtig oder eher die Nähe zum Arbeitsplatz?
- Möchtest du vielleicht komplett ortsunabhängig sein, weil du viel reisen möchtest?
- Bist du eher ein Mensch, der in einem großen Konzern Karriere machen möchte?
- Hast du Lust auf eine Fachkraftlaufbahn, in der du dein Fachgebiet unter Beweis stellen kannst?
- Oder hältst du lieber die Fäden in einer Projektlaufbahn in der Hand?
- Liebst du es, Mitarbeiter anzuleiten und möchtest daher als Führungskraft Karriere machen?
- Bist du eher Generalist oder Spezialist, d. h. eher breit aufgestellt oder eher in die Tiefe gehend?
- Möchtest du gern in den Öffentlichen Dienst rein und dort z. B. eine Beamtenlaufbahn absolvieren?
- Ist ein kleines und mittleres Unternehmen, auch KMU genannt, das richtige für dich, da du dort meistens etwas vielfältigere Aufgaben hast?
- Vielleicht willst du auch lieber im Home-Office arbeiten?

Schreib deine Antworten auf.

TOTAL
MEIN DING!

Das große Ganze: Was sind deine Lebensziele?

Jetzt stelle ich dir ein paar wirklich herausfordernde Fragen. Aus meiner jahrelangen Coaching-Erfahrung weiß ich, dass viele Schulabgänger Schwierigkeiten damit haben. Drum lass dir Zeit für die Fragen. Lass sie wirken. Spür in dich rein. Bereit? Dann los:

- Wenn Geld absolut keine Rolle spielen würde, was würdest du dann tun?
- Was würdest du tun, wenn du keine Angst hättest?
- Wenn du mal 80 Jahre alt bist: Was möchtest du über dich und dein Leben erzählen können?
- Welchen Sinn soll dein Leben haben?
- Welche Werte hast du? Was ist dir absolut wichtig in deinem Leben?
- Was sind deine größten Sehnsüchte?

Schreib die Antworten auf.

Entscheidungskriterien festlegen

Gehe durch deine vorherigen Antworten durch und suche **max. 3 bis 5 Kriterien** heraus, die wichtig für deine Entscheidung sind. Was sind die zentralen Punkte aus allen deinen Vorüberlegungen? Vernachlässige alle anderen.

- Was willst du auf keinen Fall?

- Welche Interessen und Neigungen möchtest du gern berücksichtigen?

- Was sind deine Lieblingstätigkeiten, die auf jeden Fall in deinem Beruf Platz haben sollten?

- Was sind deine Werte? Was ist dir wirklich wichtig? Was möchtest du unbedingt bei deiner Berufswahl bedenken, damit du wirklich ein erfüllendes Leben führen kannst?

TOTAL MEIN DING!

- Was sind deine Talente, die du gern im Beruf nutzen möchtest?

- Was motiviert dich? Was ist dein persönliches Warum? Wozu willst du arbeiten?

- In welchen Arbeitsumfeldern möchtest du arbeiten? Was ist dir hierbei wichtig?

Checkliste Richtungsentscheidung

Gib jeder Aussage eine Wertigkeit auf einer Skala von 0 bis 10 (0 = keine Bedeutung/trifft nicht zu, 10 = sehr wichtig/trifft in vollem Umfang zu). Das heißt: Wie wichtig ist dir dieser Aspekt bzw. wie stark trifft er auf dich zu?

Addiere am Ende die Punktzahl und schaue, welche Ausbildungsart am meisten Punkte bekommen hat.

Pro Ausbildung	Bewertung
Ich bin eher praktisch veranlagt. Ausgiebige Theorie ist mir zuwider.	
Ich möchte schnell unabhängig von meinen Eltern werden und bereits in der Ausbildungszeit Geld verdienen.	
Ich mag es, einen ganz klaren Ausbildungsrahmen zu haben, was ich wann lernen muss.	
Ich möchte nicht mehr als max. 3 Jahre lernen und dann anfangen im Beruf zu arbeiten. Ggf. kann ich die Ausbildung sogar auf 2 bis 2,5 Jahre verkürzen.	
Mir gefällt der Gedanke, zuerst etwas Praktisches zu lernen und danach noch ein Studium anzuhängen.	
Meine Eltern können mich finanziell gar nicht unterstützen und mir ist es wichtig, keinen Kredit nach dem Studium abbezahlen zu müssen.	

Unternehmen wollen Praxiserfahrung. Die möchte ich mir gleich mit einer Ausbildung aneignen und nicht mit mehreren Praktika.	
Ich möchte eine gute, solide Fachkraftausbildung machen und meine Karriere von dort aus aufbauen.	
Ich möchte einfach eine Ausbildung machen, die mir Spaß macht. Ich bin nicht großartig an Aufstiegschancen interessiert und möchte den Fokus ohnehin auf mein Privatleben legen.	
GESAMTPUNKTE	

Pro Duales Studium	Bewertung
Ich möchte schnell finanziell unabhängig von meinen Eltern werden und bereits in der Studienzeit Geld verdienen.	
Ich mag es, einen ganz klar strukturierten Studienrahmen zu haben, was ich wann lernen muss.	
Ich bin leistungsbereit, kann auch hohen Belastungen gut standhalten und freue mich auf die neue Herausforderung.	
Ich möchte einen frühen Praxisbezug haben.	
Ich mag es, in kleinem „Klassenverband“ zu lernen und finde auch den eher „verschulten Rahmen“ gut.	
Ich strebe keine wissenschaftliche Karriere an und mag es, praxisbezogenen zu arbeiten.	
Ich möchte schnell gut verdienen. (Das ist natürlich keine Garantie und sehr vom jeweiligen Studienfach abhängig.)	

Ein akademischer Grad (Doktor oder Professur) ist mir nicht wichtig. (Geht unter bestimmten Voraussetzungen auch).	
Ich finde die hohen Übernahmechancen durch den Betrieb sehr attraktiv.	
GESAMTPUNKTE	

Pro Fachhochschule	Bewertung
Ich mag die Verbindung von Wissenschaft und hohem Praxisbezug sehr.	
Ich möchte durch den hohen Praxisbezug gut auf meinen späteren Berufseinstieg vorbereitet sein.	
Ich kann mich ohne Druck von außen auch allein organisieren.	
Ich kann die nächsten 3 bis 5 oder auch mehr Jahre auch mit wenig Geld auskommen.	
Ich habe auch mit unregelmäßigen Arbeitszeiten kein Problem. Mir machen die unterschiedlichen Vorlesungszeiten und eventuell ein zusätzlicher Job nichts aus.	
Ich möchte gern einen engen Kontakt zu den Lehrenden haben.	
Ich möchte später überdurchschnittlich gut verdienen. (Das ist natürlich keine Garantie und sehr vom jeweiligen Studienfach abhängig.)	
Mir ist das Prestige, das ein Studium mit sich bringen KANN, sehr wichtig und ich möchte daher einen akademischen Abschluss machen.	

Ich strebe eine spätere Fach-/Führungs-karriere an.	
GESAMTPUNKTE	

Pro Hochschulstudium	Bewertung
Ich möchte weiter den Fokus auf dem Lernen haben und nicht auf der Praxis. Ich tauche gern tief ein.	
Ich mag es, mich auch mit wissenschaftlichen Fragen zu beschäftigen. Ich lerne auch gern selbstständig aus Büchern und habe mit Theorie kein Problem.	
Ich kann mich auch ohne Druck von außen allein organisieren.	
Ich kann die nächsten 3 bis 5 oder auch mehr Jahre mit wenig Geld auskommen.	
Ich habe auch mit unregelmäßigen Arbeitszeiten kein Problem. Mir machen die unterschiedlichen Vorlesungszeiten und eventuell ein zusätzlicher Job nichts aus.	
Ich strebe eine Wissenschafts- oder Führungs-Karriere an.	
Ich möchte später überdurchschnittlich gut verdienen. (Das ist natürlich keine Garantie und sehr vom jeweiligen Studienfach abhängig.)	
Mir ist das Prestige, das ein Studium mit sich bringen KANN, sehr wichtig und ich möchte daher einen akademischen Abschluss machen.	
Ich möchte gern irgendwann promovieren (Dokortitel).	
GESAMTPUNKTE	

Die Ideenentwicklung

Freie Assoziationen

Jetzt kommen wir auf deine Antworten aus dem Arbeitsblatt „Entscheidungskriterien festlegen“ zurück. Du arbeitest hiermit weiter, denn sie bilden die Grundlage für die nächsten Fragen. Der erste Schritt ist erst mal zu schauen, was schon an Ideen da ist. Die nun folgenden Fragen sollen dich bei der Ideenentwicklung leiten:

Auf Basis deiner Antworten aus dem Arbeitsblatt „Entscheidungskriterien festlegen“

- ... was wären mögliche Berufsfelder?
- ... was kannst du mit diesen Interessen/Neigungen/Lieblingstätigkeiten/Stärken beruflich tun?
- ... wer hat einen Beruf daraus gemacht?
- ... was kommt dir in den Sinn, wenn du mehrere Interessen und Tätigkeiten miteinander kombinierst?
- ... was ist möglich auf dem direkten Weg?
- ... welche Möglichkeiten, die dich interessieren, sind jetzt noch nicht möglich (z. B. wegen NC, wegen zu niedrigem Schulabschluss etc.)? Wie könntest du diese Hürde umschiffen? Was musst du tun?

Die systematische Suche

Der nächste Schritt ist nun folgender. Kreuze an, in welche der folgenden 16 Themengebiete deine Berufswahl fallen könnte. Das geht natürlich zurück auf deine Interessen. Selbst wenn du dir nicht zu 100 Prozent sicher bist, ob du in dem Berufsfeld etwas finden könntest, dann kreuze es an. Lieber ein Kreuz zu viel, als vielleicht etwas Tolles zu übersehen. Manchmal findest du in einem Berufsfeld auch Berufe, die du da nicht vermutet hättest. Also sei hier lieber etwas großzügiger mit der Vorauswahl.

Drucke dir die Infosammlung so oft aus, wie du sie benötigst!

Berufsfelder	Hieran habe ich Interesse
Landwirtschaft, Natur, Umwelt	
Produktion, Fertigung	
Bau, Architektur, Vermessung	
Metall, Maschinenbau	
Elektro	
IT, Computer	
Naturwissenschaften	
Technik, Technologiefelder	
Wirtschaft, Verwaltung	
Verkehr, Logistik	
Dienstleistung	
Gesundheit	
Soziales, Pädagogik	
Gesellschafts-/Geisteswissenschaften	
Kunst, Kultur, Gestaltung	
Medien	

Infosammlung

Wie heißt der Beruf/das Studium?		Gefällt mir? (Skala 0-10)
Was sind Ausbildungs-/ Studieninhalte? Inwiefern interessieren mich die Inhalte?		
Was kann ich damit später machen? Für welche Tätigkeiten interessiere ich mich hierbei besonders?		
Ausbildungs-ort, -dauer und -kosten		

TOTAL MEIN DING!

<p>Aufstiegs-/ Karrieremög- lichkeiten</p>		
<p>Was kann ich voraussichtlich verdienen?</p>		
<p>Voraussetz- ungen Hard Facts (NC, Vorprakti- kum, Test etc.) Sonstige "weiche" Voraussetz- ungen (Fähigkeit- en, Begabungen, gesundheitl. Aspekte etc.)</p>		
<p>Was fällt mir noch positiv auf?</p>		

Was sind meine Bedenken und Hürden?		
Sonstige Bemerkungen		

Diese Fragen liegen der obigen Tabelle zugrunde. Sie helfen dir, deine Recherche gezielt anzugehen:

- Wie sieht die Ausbildung/das Studium ganz konkret aus? Was wirst du lernen?
- Welches sind die Abschlüsse, die du erzielen kannst?
- Welche persönlichen Voraussetzungen/Fähigkeiten etc. solltest du dafür mitbringen?
- Gibt es Voraussetzungen für den Job oder auch sogar schon für das Studium oder die Ausbildung, die du noch nicht erfüllst? Wie kannst du das lernen? Wie kannst du mögliche Hürden umschiffen?
- Wo kannst du die Ausbildung/das Studium absolvieren und wie lange dauert sie/es?
- Was kannst du mit der Ausbildung/dem Studium später machen?

TOTAL MEIN DING!

- In welchen Branchen kannst du dann arbeiten?
- Entspricht das Tätigkeitsfeld deinen Wünschen? Und deinen bisherigen Stärken? Wenn nicht, wie kannst du daraus eine Stärke machen?
- Welches Umfeld erwartet dich später voraussichtlich? Gefällt dir das?
- Inwiefern kannst du noch aufsteigen/dich weiterbilden?
- Was kannst du voraussichtlich verdienen?
- Welche Jobaussichten erwarten dich zum jetzigen Zeitpunkt (Stichworte: Digitalisierung und Künstliche Intelligenz)?
- Inwiefern reizt dich das? Was gefällt dir besonders daran?
- Was gar nicht?

Eine gute Entscheidung treffen

Wie triffst du nun eine wirklich gute Entscheidung, welche Ausbildung du machen oder was du studieren willst?

Schritt 1:

Hol dir aus Kapitel 5 deine Entscheidungskriterien hervor. Lies sie dir nun nochmals durch. Was ist dir besonders wichtig? Behalte dies im Kopf oder noch besser: Leg dir deine Liste bei deinen nächsten Schritten daneben.

Schritt 2:

Nimm die Infosammlung aus Kapitel 7 dazu und bewerte den Erfüllungsgrad, d. h., wie gut dir der jeweilige Punkt gefällt. Beispiel: Du überlegst dir, Nanotechnologie zu studieren. Was sind die genauen Studieninhalte? Dann fragst du dich, inwiefern dieses Kriterium erfüllt wird. Es handelt sich hierbei um eine Bewertung, die aus dem Bauch kommt. So gehst du Punkt für Punkt durch die Infosammlung durch und bewertest alle nach Erfüllungsgrad.

- Was du auf keinen Fall willst - wirst du das auch ganz bestimmt nicht tun müssen?
- Werden deine Interessen und Neigungen berücksichtigt?
- Werden die Lieblingstätigkeiten, die auf jeden Fall in deinem Beruf Platz haben sollten, auch tatsächlich möglich sein?
- Kannst du das, was dir wirklich ist, dann auch leben?
- Kannst du deine drei größten Stärken, die du gern im Beruf nutzen möchtest, auch einbringen?
- Kannst du dein persönliches Warum auch später im Beruf leben?
- Entsprechen die Arbeitsumfelder deinen Wünschen?

Schritt 3:

Hast du dies nun mit allen verbliebenen Studiengängen/ Ausbildungen gemacht, die noch in Frage kommen? Dann kannst du die Alternativen miteinander vergleichen.

- Welche/s Ausbildung/Studium erhält die höchsten Bewertungen?
- Welche Alternativen erhalten die nächsthöheren Bewertungen?
- Kannst du vielleicht sogar Verknüpfungen bilden und Studiengänge kombinieren?
- Triff jetzt eine Vorentscheidung. Welches ist dein Favorit? Womit glaubst du, wirst du am glücklichsten?

Schritt 4:

Jetzt gehen wir noch mal ein bisschen in die Zukunft und prüfen deine Entscheidung mit der 10-10-10 Methode.

- Was bedeutet deine Entscheidung in 10 Tagen? Was musst du dann machen? Welche Bewerbungen schreiben? Prüfungen ablegen? Voraussetzungen erfüllen?

- Was bedeutet deine Entscheidung in 10 Monaten? Was wirst du dann voraussichtlich tun? Wie verändert sich dein Leben dann?
- Was bedeutet deine Entscheidung in 10 Jahren? Was wirst du dann voraussichtlich tun? Wie verändert sich dein Leben dann?

Gefallen dir deine Antworten? Ist es das, was du wirklich willst? Wenn ja, super. Dann hast du jetzt deine Entscheidung getroffen, die du im nächsten Schritt noch mal überprüfen kannst.

Hier kommt jetzt noch mal ein Trick, nämlich die „Münze-werfen-Methode“, um besser ins Gefühl zu kommen und damit auch eine bessere und schnellere Entscheidung zu treffen.

Nimm eine beliebige Münze. Lege fest, welche Seite der Münze für welche Entscheidung steht. Beispiel: Die Kopfseite steht für Nanotechnologie, Zahl für Biochemie. Jetzt wirf die Münze hoch und schau, auf welcher Seite sie landet.

Die Wahl ist getroffen: Kopf gewinnt – Nanotechnologie. Und jetzt gilt es genau hinzuhören und hinzuspüren:

- Wie fühlt sich das an? Ist das die richtige Wahl?

- Oder bist du enttäuscht? Hättest du lieber Biochemie gehabt?
- Manchmal meldet sich das Gefühl auch schon vorher im Sinne von „Hoffentlich kommt die Kopfseite“.

Das ist dein Bauchgefühl, deine Intuition, deine innere Stimme, dein Herz, das sich jetzt meldet. Nenn es, wie du willst. Aber hör darauf. Schiebe das nicht beiseite. Denn das ist das, was von innen heraus kommt und dein wahres Ich ist.

Letzter Check-up

- Mache ein oder am besten mehrere Praktika
- Setz dich mal in die Vorlesungen rein und besuche vor allem den Campus, an dem du dich einschreiben möchtest.
- www.oneweekexperience.de
- Wenn du dich für eine Ausbildung entschieden hast, mach ein Praktikum, bevor du deinen Ausbildungsvertrag unterschreibst.
- Führe Job-Interviews mit Menschen, die in dem Job arbeiten:
 1. Wie genau sieht Ihr Arbeitsalltag aus?
 2. Warum haben Sie sich für diese/s Studium/Ausbildung entschieden?
 3. Wo haben Sie studiert/wurden Sie ausgebildet? Würden Sie den/die Betrieb/Uni/FH weiterempfehlen? Warum?
 4. Was muss man mitbringen, um dies zu studieren/diese Ausbildung zu machen?
 5. Würden Sie diesen Weg heute noch mal genauso gehen?
 6. Warum ja/nein? Was würden Sie ggf. anders machen?
 7. Was war die größte Herausforderung im Studium/in der Ausbildung?
 8. Welche Eigenschaft ist Ihrer Meinung nach wichtig, um in diesem Beruf erfolgreich zu sein?

9. Was kann man mit Ihrer Ausbildung/Ihrem Studium noch machen?
10. Wie wird sich der Job Ihrer Meinung nach in Zukunft entwickeln?
11. Zum Abschluss: Haben Sie noch einen guten Tipp für mich?

Checkliste „Kriterien für einen passenden Studiengang“

Welchen Eindruck macht die Website? Finde ich alle relevanten Infos (Inhalte, Abschlüsse, Perspektiven, Dozenten etc.) in ausführlicher Form?	
Hält das Programm, was der Name verspricht? (z. B. Internationalität durch Auslandssemester, Studiensprache Englisch, ausländische Dozenten etc.)	
Arbeiten beim interdisziplinären Studiengang die unterschiedlichen Institute zusammen?	
Lockt das Studienangebot Studenten aus allen Regionen Deutschlands an?	
Wie viele Studenten sind in dem Fachbereich? Gibt es eine gute Betreuung, eine Beratungsstelle im Fachbereich oder einen Koordinator für den Studiengang, der bei Problemen hilft?	
Gibt es genügend Plätze für Tutorien und Blockveranstaltungen?	
Taucht der Studiengang in irgendeinem Ranking auf? (z. B. Im CHE Ranking? (www.che-ranking.de , international z. B. www.timeshighereducation.com/world-university-rankings)	
Ist der Studiengang akkreditiert (entspricht er also festgelegten Qualitätsstandards?)	

Wenn du eine wissenschaftliche Karriere anstrebst: Wie forschungsstark ist die Hochschule (siehe Förderatlas der Deutschen Forschungsgesellschaft) und kooperiert die Hochschule mit externen Institutionen wie der Max-Planck- oder der Fraunhofer-Gesellschaft oder der Helmholtz-Gemeinschaft?	
Wie gut ist die Vernetzung in die Wirtschaft (wichtig für den späteren Berufseinstieg)?	
Gefallen mir die verschiedenen Lernorte? Gibt es gute Bibliotheken? Wird mir digitales Lernen ermöglicht?	
Kann ich auch andere innovative Lernangebote wahrnehmen wie z. B. agile Arbeitsmethoden?	
Habe ich mit ehemaligen Absolventen des Studiengangs gesprochen? Berichten diese positiv über den Studiengang und würden sie diesen noch mal machen?	
Habe ich mir den Campus angesehen und fühle ich mich dort wohl?	
Handelt es sich um eine Campus-Hochschule? (Zur Erläuterung: Manchmal sind die Fakultäten räumlich stark voneinander getrennt, was es zeitlich unmöglich macht, alle Studienangebote gleichzeitig wahrzunehmen, so dass es manchmal zu Zeitverzögerungen im Studium kommen kann).	
Habe ich mir die Stadt angesehen? Fühle ich mich dort wohl?	
Kann ich mir die Stadt leisten? Sind die Lebenshaltungskosten innerhalb meines Budgets?	

Checkliste „Kriterien für einen Ausbildungsbetrieb“

Welchen Eindruck macht die Website des Unternehmens? Modern, ausführliche Informationen, kundenfreundlich?	
Liegt der Betrieb verkehrstechnisch so, dass ich problemlos allein hinkomme?	
Hatte ich beim Vorstellungsgespräch einen guten Eindruck? Wurde mir freundlich und interessiert begegnet? Wurden mir alle Fragen ausführlich beantwortet?	
Hatte ich beim Vorstellungsgespräch einen guten Eindruck von den Räumlichkeiten? Fühle ich mich dort wohl?	
Wenn es in einer anderen Stadt ist: Fühle ich mich in der Stadt wohl?	
Wie wird die Ausbildung strukturiert sein? Welche Abteilungen werde ich durchlaufen? Wer wird mein Ausbilder sein? Habe ich alle diese Infos?	
Wie viele Auszubildende gibt es im Unternehmen? Wie ist das Verhältnis Ausbilder - Auszubildende?	
Werde ich Blockunterricht oder Teilzeitunterricht haben? Wo liegt meine zugehörige Berufsschule?	
Gibt es zusätzliche Ausbildungsprogramme und Weiterbildungen für Auszubildende?	
Gibt es im Internet gute Bewertungen für den Betrieb? Wie ist die allgemeine Reputation des Unternehmens?	
Wie sind die Übernahmechancen hinterher?	

Gibt es Aufstiegsqualifizierungen?	
Wie hoch ist die Ausbildungsvergütung? Entspricht dies dem üblichen Ausbildungsgehalt?	
Kann ich mit derzeitigen Auszubildenden sprechen? Was berichten diese über ihre Ausbildung? Wenn nein, kenne ich Menschen in meinem Umfeld, die dort eine Ausbildung absolviert haben?	

Nächste Schritte

- Ausbildungsplatz bzw. Studienplatz finden, dich bewerben und ggf. einschreiben
- Finanzen regeln - welche Möglichkeiten gibt es?
- Ggf. Wohnung suchen: Hierzu findest du viele Informationen im Internet z. B. www.wg-gesucht.de, www.studenten-wg.de oder auch www.airbnb.com

Ausbildungsplatz finden

1. Ausbildungsplatz finden:
2. Bewerbungsunterlagen erstellen:
3. Vorstellungsgespräch erfolgreich absolvieren
4. Praktikum machen
5. Ausbildungsvertrag unterzeichnen

Studienplatz finden

1. Für einen ausbildungsintegrierenden dualen Studienplatz s. oben „Ausbildungsplatz finden“.
2. Du musst für deine Hochschul-Bewerbung ein paar Formalitäten erfüllen und einreichen. Dazu gehören in der Regel:
 - von der Hochschule zur Verfügung gestelltes Bewerbungsformular
 - dein Abiturzeugnis (beglaubigt)
 - manchmal ein Motivationsschreiben
 - Lebenslauf
3. Zulassungsfreie Studiengänge: direkt einschreiben in der Regel
4. Örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen werden in der Regel Auswahlverfahren durchgeführt.
5. Bundesweit beschränkte Studiengänge: Auswahlverfahren über www.hochschulstart.de
6. Auswahlverfahren an Hochschulstart auslagern. Die Vergabe durch Hochschulstart erfolgt dabei mehrstufig. Die ersten 20 Prozent werden durch die Abiturnoten bestimmt, dann weitere 20 Prozent über die Wartezeiten. Die letzten 60 Prozent werden durch die Hochschulen direkt vergeben.
7. Eignungsbezogene Auswahlverfahren: Tests, Auswahlgespräche oder Assessment Center

Finanzierungsmöglichkeiten

- Kindergeld: www.kindergeld.org
- BAföG (für Schüler und Studenten): www.meinbafoeg.de

- Meister-BAföG: www.aufstiegs-bafog.de
- Stipendien: www.stipendienlotse.de, www.mystipendium.de, www.e-fellows.net, oder www.stipendiumplus.de/startseite und einige mehr
- Berufsausbildungsbeihilfe:
www.azubi.de/beruf/tipps/berufsausbildungsbeihilfe und
www.babrechner.arbeitsagentur.de
- Zinsgünstige Bildungskredite: <https://www.bva.bund.de/>